

ACHTZIG PROZENT ANGST, ZWANZIG PROZENT TECHNIK

3. Dezember 2025 · Olaf Rosenbaum · 2 Min. Lesezeit

Wenn Unternehmer in die Beratung kommen, nennen sie Symptome: Die Bank gibt keinen Kredit, die Liquidität ist weg, die Mitarbeiter laufen davon. Aber was treibt Dich wirklich aus dem Haus zu jemandem, bei dem Du erst einmal sprichwörtlich die Hose herunterlassen musst? Am Ende aller Tage ist es Angst.

Achtzig Prozent meiner Beratungen haben mit Angst zu tun. Nur zwanzig Prozent sind Technik: Liquiditätsplan, Businessplan, Analyse für die Bank.

Und noch etwas gehört zur ehrlichen Bestandsaufnahme: Schieflagen entstehen – bis auf ganz seltene Ausnahmen – nicht durch äußere Umstände, sondern durch falsche Entscheidungen. Ich kann Dir das Bein schienen, aber wenn ich Deine Birne nicht gerade kriege, brichst Du es Dir morgen wieder. Es nützt Dir kein Kredit, wenn Du Dein Verhalten nicht änderst.

Warum kommen die meisten trotzdem erst, wenn die Bank sie zwingt oder es kurz vor dem Exitus steht? Weil zum ersten Schritt ein Satz gehört, der Mut kostet: **Ich habe ein Problem, und ich komme allein nicht klar.** Ich muss mir eingestehen, dass ich etwas nicht hingekriegt habe – und dass ich Hilfe brauche.

Dabei ist genau das das Normalste der Welt. Wenn Dir der Magen grummelt, gehst Du zum Arzt und lässt nachsehen – Selbstdiagnosen sind bekanntlich immer schädlich. Warum also nicht auch mit dem Unternehmen? Sich Hilfe zu holen ist kein Zeichen von Schwäche, es ist ein Zeichen von Stärke.

Der Kredit repariert Dein Konto – Deine Entscheidungen repariert er nicht.

Dieser Gedanke stammt aus **Folge 7** von Chefsache Krise: „Stell dich deinen Ängsten – für das Beste für dein Unternehmen!“ Das ganze Gespräch mit Unternehmerin Birgit Ersbach: Jetzt anhören.